

2. Eggmans

Literatur: Geschichtl. Beilag. VII 304.

Alte Ansicht: Aquarell im Urbar von 1694 im Schlosse Waidhofen a. d. Thaya.

Wird 1369 als Stegevans genannt (Notizenblatt, 1853, 261).

Ortskapelle: Gelb gefärbelt; mit halbrunder Apsis und einem auf dem Schindeldache aufgesetzten Türmchen mit Zwiebdach. In der mit geschwungenem, abgerundeten Giebel abgeschlossenen Front unter der Tür Rundbogennische, in der Langseite gerahmte Segmentbogennische. XVIII. Jh.

Ortskapelle.

Altar: Bildaufbau; Holz, polychromiert; von zwei Weinlaub umwundenen Säulen flankiert. Seitlich angesetztes knorpeliges Riemenwerk. Über dreiteiligem Gebälke gesprengter Flachgiebel mit Riemenwerkaufsatz; das Altarbild in drei Seiten geschlossen, Abschied der Apostelfürsten. Der ganze Aufbau aus der Mitte des XVII. Jhs.

Altar.

Bildstock: Steinsäule mit dreifachem Kreuze als Bekrönung. Errichtet 1694 von Veit Schandl.

Bildstock.



Fig. 19 Ober-Edlitz,
Marienfigur in der Kapelle (S. 16)



Fig. 20 Engelbrechts,
Kapelle, Holzskulptur (S. 17)

Engelbrechts

Literatur: Top. II 569.

Erscheint 1369 als Zugehör der Herrschaft Litschau-Thaya. Die Kapelle wurde 1755 von der Gemeinde erbaut, 1764 vom Pfarrer in Dobersberg geweiht und 1902 mit Meßlizenzen versehen (Geschichtl. Beilag. IX 315, 318, 344).

Ortskapelle: Weiß gefärbelt, abgerundete Ostapsis, seitliche Segmentbogenfenster und moderner Turm. Inneres: Flachgedeckt.

Ortskapelle.

Inneres.

Skulpturen: Holz, polychromiert. 1. Heiliger mit Kirchenmodell. Geringe österreichische Statuette um 1500 (Fig. 20). 2. Halbfigur der Madonna über Wolken, das Kind haltend. Anfang des XVIII. Jhs.

Skulpturen.

Fig. 20.